

513 ÖBB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kriminalbeamten geschult

513 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÖBB erhielten zwischen April und Juli 2010 eine spezielle Schulung von Beamten des Bundeskriminalamts und der Landeskriminalämter Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Wien.

Ziel der Schulungen war es, gemeinsam die Sicherheit der Fahrgäste in den ÖBB-Bereichen (speziell in den Zügen und Bahnhöfen) zu erhöhen. Möglich gemacht hat die Zusammenarbeit ein Kooperationsvertrag zwischen BM.I und ÖBB.

Die Schulungen für die "Kontrollteams" der ÖBB (Fahrscheinkontrolle) konzentrierten sich auf die Bereiche Selbstbehauptung, Selbstschutz und verhaltensorientierte Maßnahmen. Die Mitarbeiter der so genannten "CashPoints" (Bankomat) und des Vertriebsstechniker-Service erhielten verhaltensorientierte Schulungen hinsichtlich Überfälle. Die Inhalte für die Mitarbeiter im Verkauf (Fahrkartenschalter) konzentrierten sich auf den Bereich der Eigentumsprävention.